



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Elisabethenwerk

von Frauen – für Frauen

UGANDA
Kadokerene

Uganda – Kadokerene Sub-County

Projekt Nr. 26/20

Sauberes Wasser für die Frauen am Mount Elgon



Foto: Elisabethenwerk

Der Weg zur nächsten Wasserstelle ist weit. Ein Brunnen in der Nähe soll Entlastung schaffen.

Die Frauen und Kinder im Kadokerene Sub-County am Mount Elgon legen weite Strecken zurück, um sauberes Wasser zu holen. Das braucht viel Zeit, die für den Schulbesuch und die Arbeit fehlt. In den letzten Jahren hat sich das Klima in der Gegend stark verändert. Es gibt fast kein Trinkwasser mehr in der Nähe, die Ernte vertrocknet oft, Tiere verdursten. Um die Gesundheit der Familien und die Ernten zu verbessern, möchte die Frauengruppe «Happy Mother Happy Child» eine Wasserstelle für den Haushalt und die Bewässerung errichten.

HIV/Aids als zusätzliches Armutsrisiko

Die Lage nahe Kenia bringt regen Grenzverkehr mit sich. Die HIV/Aids-Rate ist sehr hoch. In der Gruppe «Happy Mother Happy Child» haben sich Frauen mit HIV/Aids zusammengeschlossen, um ihre Situation zu verbessern. Im vorhergehenden Projekt haben sie neue Anbaumethoden mittels Permakultur erlernt und eine Schweinezucht aufgebaut. Das fehlende

Wasser schränkt sie in ihrer Entwicklung stark ein. In der Gegend gibt es nur wenige Haushalte mit eigenem Brunnen. Diese verkaufen das Wasser an die arme Bevölkerung. Viele Familien können sich dieses Wasser nicht leisten.

Gemeinsam für sauberes Wasser sorgen

In gemeinsamer Verantwortung wollen die 56 Frauen und fünf alleinerziehenden Männer der Gruppe einen Brunnen bauen, die Wasserstelle verwalten und sauber halten. Das Elisabethenwerk unterstützt die Gruppe beim Bau der Wasserversorgung und schult sie in sanitärer Hygiene und Bewässerung. Das Projekt kommt rund 330 Personen zugute, verbessert die Gesundheit der Familien und steigert den Ernteertrag.

Sauberes Wasser ist ein Grundbedürfnis. Unterstützen Sie die HIV/Aids-betroffenen Frauen beim Bau eines eigenen Brunnens.



Dank Ihrer
Spende möglich

Das Elisabethenwerk in Uganda

Herausforderung Klimawandel

Das Binnenland am Äquator ist geprägt von zwei Regenzeiten pro Jahr. Der Klimawandel macht sich bemerkbar durch Stürme und Überschwemmungen einerseits und Dürren andererseits. Die Folgen der Klimaveränderung bedrohen die Menschen in ihrer Existenz. Die Bevölkerung muss ihre landwirtschaftlichen Kenntnisse modernisieren und ihre Wirtschaftstätigkeit diversifizieren. Dies gilt besonders für die Frauen, die weitgehend für den Gemüseanbau und die Kleintierhaltung zuständig sind.

Das Elisabethenwerk engagiert sich in Uganda in kleinen, basisnahen Projekten; immer gemäss der Devise «von Frauen – für Frauen».

Die Projekte verfolgen drei Hauptziele:

- Frauen werden wirtschaftlich eigenständig und sind in der Lage, die Grundbedürfnisse für sich und ihre Kinder zu decken (Ernährung, Bildung, Gesundheit).
- Frauen organisieren sich in Gruppen und wehren sich gegen geschlechterbedingte Gewalt, Diskriminierung und Benachteiligung. Sie fordern ihre Rechte ein.
- Frauen verbessern ihre Stellung in der Gesellschaft durch aktives Mitgestalten der Dorfgemeinschaft.

Budget

Sauberes Wasser für die Frauen am Mount Elgon

Aktivität/Produkt	Kosten in CHF
Hydrologische Abklärungen und Bohrung	3 640
Kauf und Verlegung von Wasserleitungen	1 300
Kauf von Bewässerungsinstrumenten (Handpumpen, Solarpanels, Hahnen usw.)	2 145
Transport	208
Schulung in sanitärer Hygiene und Bewässerung	364
Administration und Meeting zur Einweihung	390
Projektunterstützung Elisabethenwerk (ein Jahr)	8 047